

Presseinformation

Döbeln, 10.10.2018

Wasser aus der Jahnaaue

Umstellung bei der Trinkwasserversorgung für vereinzelte Ortsteile von Hartha und Leisnig / Lange Trockenheit mit Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel am Wasserwerk Paudritzsch

Die Einwohner von Wendishain und Laschka (beides Ortsteile der Stadt Hartha) bekommen ihr Trinkwasser derzeit aus den Wasserfassungen in der Jahnaaue. Bisher kam es aus dem Wasserwerk Paudritzsch. Das trifft gleichermaßen auf die Leisniger Ortsteile Minkwitz und Meinitz zu.

Der Grund liegt in der anhaltenden und extremen Trockenheit dieses Sommers. „Dadurch“, erklärt Siegmар Rüdriсh, Gruppenleiter bei der OEWA Wasser und Abwasser GmbH, „ist das Wasserwerk Paudritzsch an seine Kapazitätsgrenze gekommen.“ Erst nach einer längeren Regenzeit oder reichlich Schnee könne sich der Grundwasserspiegel im Brunnen-Einzugsgebiet Paudritzsch/Leisnig wieder stabilisieren. Ist das der Fall, werde man die Verbraucher wieder mit dem Trinkwasser aus Paudritzsch versorgen. Wann das der Fall sein wird, könne man jetzt noch nicht sagen.

„An der Qualität des verteilten Trinkwassers hat sich überhaupt nichts verändert. Alle Parameter entsprechen der Trinkwasserverordnung, so dass das Wasser wie gewohnt ohne Bedenken direkt zu Hause aus dem Wasserhahn gezapft werden kann“, sagt Siegmар Rüdriсh von der OEWA. Das Unternehmen ist im Auftrag des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz unter anderem für die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers zuständig.

Eine Veränderung hat sich durch die Umstellung dennoch ergeben: Das Wasser aus der Jahnaaue ist mit 30°dH härter als das aus dem Wasserwerk Paudritzsch (14,5 °dH). Bei den Härtebereichen wird gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz nach drei Härtebereichen unterschieden: weich, mittel und hart. Sowohl das Wasser aus der Jahnaaue als auch aus Paudritzsch gilt als hart. Die Härte des Wassers, betont Siegmар Rüdriсh, habe allerdings nicht mit der Qualität des Lebensmittels Nummer 1 zu tun.

Im Auftrag des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH als Betriebsführer für die zuverlässige Trinkwasserversorgung von rund 100 000 Menschen in 15 Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes zuständig. Die Mitarbeiter der OEWA kümmern sich um das rund 1 400 Kilometer lange Trinkwasserversorgungsnetz, 20 Wasserwerke, 37 Wasserspeicher sowie 45 Druckerhöhungsstationen und Pumpstationen. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über eine Fläche von rund 1 050 Quadratkilometern. Der Wasserverband und die OEWA arbeiten in der 1994 gegründeten Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW) zusammen. Die Mehrheit der Anteile an der DOWW hält der Wasserband mit 51 Prozent; die OEWA ist mit 49 Prozent an der Kooperationsgesellschaft beteiligt. Mehr Informationen unter www.oewa.de und www.wasserverband-doebeln-oschatz.de.

Kontakt:

Tina Stroisch – Pressesprecherin
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-582
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: tina.stroisch@oewa.de

Sylke Hermann
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-543
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: presse@oewa.de